

Nachträge.

Zu Seite 110 Nachweis von Pferdefleisch.

Nach E. Pflüger (Arch. Physiol. 1906. 113, 465; Chem. Ztg. 1906. 30. Rep. 288) soll die Niebelsche Methode zum Nachweise von Pferdefleisch unbrauchbar sein, da nicht selten Pferdefleisch vorkomme, welches arm und ärmer an Glykogen sei, wie das Fleisch anderer Schlachttiere; andererseits soll Ochsenfleisch oft ebenso reich an Glykogen sein, wie Pferdefleisch.

Seite 154 Z. 23 v. oben lies Bömer statt Börner.

Zu Seite 156.

Zum Nachweise von Citronensäure in Milch schüttelt man 10 ccm Milch mit 2 ccm einer 2%igen Lösung von Natriummetaphosphat und filtriert. 5—6 ccm des klaren Filtrates werden aufgekocht und tropfenweis mit Kaliumpermanganat versetzt. Bei Kuhmilch erhält man nach Zusatz von 4—5 Tropfen eine weiße Trübung, nach Zusatz von 8 bis 10 Tropfen einen flockigen, weißen Niederschlag, zugleich tritt Gelbfärbung ein, die durch Wasserstoffsperoxyd entfernt werden kann.

G. Denigès, Rev. chim. anal. appl. [7] 6, 110; Ztschr. anal. Chem. 1899. 38, 718.

Seite 193 Z. 7 v. unten lies Bömer statt Börner.

Zu Seite 244 Z. 9 v. unten.

In der nachstehenden Tabelle sind die für reine Butter höchst zulässigen Skalenteile für die Temperaturgrade zwischen 45° und 25° C zusammengestellt.

Temperatur	Skalenteile	Temperatur	Skalenteile	Temperatur	Skalenteile
45	41.5	38	45.3	31	49.2
44	42.0	37	45.9	30	49.8
43	42.6	36	46.4	29	50.3
42	43.1	35	47.0	28	50.8
41	43.7	34	47.5	27	51.4
40	44.2	33	48.1	26	51.9
39	44.8	32	48.6	25	52.5

Wollny empfiehlt alle Proben mit mehr als 52.5 Sk.-T. bei 25° für die chemische Untersuchung auszusondern.

Zu Seite 272 Z. 4 v. unten lies Ambühl statt Amthor und 1898 statt 1899.

Zu Seite 308 Z. 11 v. unten.

Die Chloroformprobe dient auch zur Unterscheidung von Roggen- und Weizenmehl. Man bringt 100 g Mehl in einen $\frac{1}{2}$ Literkolben, füllt $\frac{2}{3}$ mit Chloroform, verkorkt und schüttelt so lange, bis keine Klümpchen mehr bleiben, dann füllt man nahezu auf, schüttelt nochmals und läßt ruhig stehen. Es setzt sich zunächst brauner Schmutz und sodann ein Niederschlag ab, der hauptsächlich aus Kleberzellen besteht und der mikroskopischen Prüfung unterworfen wird. Die Kleberzellen des Roggens sind blau oder olivgrün, die des Weizens gelbbraun. (J. Möller, Mikroskopie d. Nahr- und Genußm.)

Zu Seite 307 Z. 18 v. oben.

Verdorbenes Mehl, oft schon an der Farbe erkennbar, enthält vielfach harte knollige Massen und zeigt einen dem normalen Mehle fremden, unangenehmen muffigen, modrigen oder schimmeligen Geruch und Geschmack.

Zu Seite 316 unten.

In verdorbenem, besonders feucht gehaltenem Mehl lassen sich oft reichlich Mikroorganismen, Bakterien und Schimmelpilze erkennen. Aus ausgewachsenem Getreide hergestelltes oder sonstwie feucht gewesenes Mehl zeigt infolge der beginnenden Keimung und Auflösung der Stärkesubstanz viel Stärkekörner, welche verquollen und mit Lücken, kanalartigen, dem Laufe der Schichten folgenden Räumen und Rissen behaftet sind.

Zu Seite 370 Z. 11 v. unten ist zu „Zink“ als Note 3 zuzufügen:
G. Benz: Zink in Fruchtsäften. Z. U. N. 1903. 6, 115.

Seite 371 Z. 17 v. oben lies „Fruchtsirupen“ statt „Fruchtsäften“.

Seite 371 Z. 4 v. unten ist anzufügen:

A. Beythien, P. Bohrisch u. H. Hempel: Zusammensetzung der 1905er Citronensäfte. Z. U. N. 1906. 11, 651. — L. M. Tolmann, L. S. Munson u. W. D. Bigelow, Journ. Amer. Chem. Soc. 1901. 23, 347; J. König, Chem. d. menschl. Nahr- u. Genußm. 1903. I, 1504; ferner J. König, das. 1903. I, 869 und II, 965 (Zusammensetzung von reinen Fruchtsäften in natürlichem Zustande, ohne Eindunstung und Zusätze).

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Zu Seite 388 Z. 15 v. unten.

Verlagsbuchhandlung von Julius Springer in Berlin N.
Monbijouplatz 3.

Merkblätter des Kaiserlichen Gesundheitsamtes.

Alkohol-Merkblatt.	Dasselniegen-Merkblatt.
Bandwurm- und Trichinen-Merkblatt.	
Diphtherie-Merkblatt.	Ruhr-Merkblatt.
Cyphus-Merkblatt.	Tuberkulose-Merkblatt.
Blei-Merkblatt.	Cholera-Merkblatt.

Preis dieser Merkblätter je 5 Pf.;

100 Expl. eines Merkblattes M. 3,—; 1000 Expl. M. 25,—.

Das Porto beträgt für:

1—4 Expl. 5 Pf., 13 Expl. 10 Pf., 27 Expl. 20 Pf., 56 Expl. 30 Pf., 275 Expl. (Postpaket) 50 Pf.

Plakatausgabe des Alkohol- und des Tuberkulose-Merkblattes:

100 Exemplare M. 6,—; 1000 Exemplare M. 50,—.

Pilz-Merkblatt (Ausg. 1905). **Gaustier-Schmaroher-**
Mit einer Tafel in farbiger Ausführung. **Merkblatt.**

Preis dieser Merkblätter je 10 Pf. (einschl. Porto und Verpackung je 15 Pf.);
50 Expl. eines Merkblattes M. 4,—; 100 Expl. M. 7,—; 1000 Expl. M. 60,—.

Das Porto beträgt für:

1—3 Expl. 5 Pf., 10 Expl. 10 Pf., 23 Expl. 20 Pf., 50 Expl. 30 Pf., 250 Expl. (Postpaket) 50 Pf.

Berner erschien: **Gesundheitsbüchlein.**

Gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege.

Bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamt.

Elfte Ausgabe. Mit Textabbildungen und drei farbigen Tafeln.

Kartontiert Preis M. 1,—. In Feinwand gebunden M. 1,25.

Bei Bezug von mindestens 20 Exempl. karton. je M. 0,80, geb. je M. 1,—.

Das Porto beträgt für 1 Exemplar 20 Pf.

Die Lieferung kann nur gegen Voreinsendung des Betrages nebst
Porto erfolgen.

Zu Seite 388 Z. 15 v. unten.

An alkoholfreie Getränke, pasteurisierte Trauben- und Kernobstsäfte ist die Anforderung zu stellen, daß sie aus frischem Material, ohne Beimischungen hergestellt seien, somit den normalen Gehalt der betreffenden Fruchtsäfte aufweisen, wobei die bei der Pasteurisierung und Filtration eintretenden Ausscheidungen zu berücksichtigen sind. Alkohol dürfen sie nur spurenweise, Rohrzucker, säuretilgende Mittel, chemische Konservierungsmittel und fremde Metallverbindungen gar nicht enthalten (Schweiz. Lebensmittelbuch).

Zu Seite 423 Z. 19 v. oben.

Die zwischen den Graden von Balling und Brix vorhandenen geringen Unterschiede sind für die Praxis bedeutungslos.

Seite 433 Z. 21 v. oben lies W. Mader statt M. Mader.

Auf Seite 491 ist Z. 21 v. unten der Literatur noch zuzufügen:

J. Hanuš u. F. Bien, Z. U. N. 1906. 12, 395 (Zur Kenntnis der Zuckerarten der Gewürze).

Merkblätter des Kaiserlichen Gesundheitsamtes.

Alkohol-Merkblatt. **Dasselfliegen-Merkblatt.**
Bandwurm- und Trichinen-Merkblatt.
Diphtherie-Merkblatt. **Ruhr-Merkblatt.**
Cyphus-Merkblatt. **Tuberkulose-Merkblatt.**
Blei-Merkblatt. **Cholera-Merkblatt.**

Preis dieser Merkblätter je 5 Pf.;

100 Expl. eines Merkblattes M. 3,—; 1000 Expl. M. 25,—.

Das Porto beträgt für:

1—4 Expl. 5 Pf., 13 Expl. 10 Pf., 27 Expl. 20 Pf., 56 Expl. 30 Pf., 275 Expl. (Postpaket) 50 Pf.

Plakatausgabe des Alkohol- und des Tuberkulose-Merkblattes:

100 Exemplare M. 6,—; 1000 Exemplare M. 50,—.

Pilz-Merkblatt (Ausg. 1905). **Gaustier-Schwarzer-**
Mit einer Tafel in farbiger Ausführung. **Merkblatt.**

Preis dieser Merkblätter je 10 Pf. (einschl. Porto und Verpackung je 15 Pf.);
50 Expl. eines Merkblattes M. 4,—; 100 Expl. M. 7,—; 1000 Expl. M. 60,—.

Das Porto beträgt für:

1—3 Expl. 5 Pf., 10 Expl. 10 Pf., 23 Expl. 20 Pf., 50 Expl. 30 Pf., 250 Expl. (Postpaket) 50 Pf.

Berner erschien: **Gesundheitsbüchlein.**

Gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege.

Bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamt.

Erste Ausgabe. Mit Textabbildungen und drei farbigen Tafeln.

Kartoniert Preis M. 1,—. In Leinwand gebunden M. 1,25.

Bei Bezug von mindestens 20 Exempl. karton. je M. 0,80, geb. je M. 1,—.

Das Porto beträgt für 1 Exemplar 20 Pf.

Die Lieferung kann nur gegen Voreinsendung des Betrages nebst
Porto erfolgen.

First main section of faint, illegible text, appearing as several lines of a letter or document.

Second main section of faint, illegible text, continuing the document's content.

Third main section of faint, illegible text, located at the bottom of the page.

Säurezahl: Gibt an, wieviel mg. $K(OH)$ zur Verseifung der in 1g Fett des Öl aufgefundenen freien Säuren verbraucht werden.

Esterszahl: Gibt an, wieviel mg. $K(OH)$ zur Verseifung der in 1g Fett des Öl aufgefundenen Ester verbraucht werden. Setzt man sich das Öl neben Esteren auf freien Fett säuren, so meist zunächst saurefett, wieviel $K(OH)$ diese zur Verseifung in der Gasflamme verbrauchen. Wenn diese Verseifung erfolgt ist, wird weiter saurefett, wieviel $K(OH)$ verbraucht wird von der saurenfett auf sich zur Verseifung der vorhandenen Ester verbraucht wird.

Kältestoffzahl: Gibt an, wieviel mg. $K(OH)$ zur Verseifung der freien Säuren od. zur Verseifung der Ester in 1g Fett des Öl verbraucht werden.
 $K.Z.$ ist = Säurezahl + Esterszahl.

Fettsäurezahl (Lübl): Alle mittelst der Kältestoffzahl od. die aufgefundenen Ester ungesättigter Fettsäuren. Die Löslichkeit dieser ungesättigten Fettsäuren bestimmen Mangan u. Z. (Lübl'sche Fettsäure). Fettsäurezahl: In 100g Fett des Öl addiert werden.

Ver
ARTHUS
Stark
Auch
eines klaren
chemischen
logie brauch
BESSON,
liche A
Überse
Exner.
Bibliothek
Dr Ge
burg),
Band 1.
in den
Che
bestimmung
die Arbeiter
wird zu den
Band 2.
Auflage
Band 3.
XII, 32
Pha
mittleren u
vorgeht, vo
Bedürfnisse
Druck, Abb
Band 4.
322 S.
Zei
in so hohe
die Belebun
Band 5.
nebst 8
Sch
Literatur a
Brauwissen
übersichtlic
Physiologie
BUNGE,
IV, 2
Wi
neten Lehr
entwickelt
dungen, a
ihrer Zus
dem Verst
man mit e
erster Lih
und damit
dieses Buc
DIEUDON
Über
1905
De
Immunität
der diese
schränkun
wert ersch
Phantaste
fätslehre r

Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

ARTHUS' Elemente der physiologischen Chemie. Deutsch bearbeitet von Dr. Johannes Starke. 2. vollst. umgearb. Aufl. VIII, 312 S. mit 20 Abb. 1904. geb. M. 6.—

Auch in der 2. Auflage wird an dem Grundsatz festgehalten, dem Buche den Charakter eines klaren und kurzen, aber immerhin recht vollständigen Lehrbuchs zu bewahren, das alle die chemischen Kenntnisse und nichts als die chemischen Kenntnisse, die der Student in der Physiologie braucht, enthält und daher auch als Praktikumsbuch gute Dienste leisten wird.

BESSON, PAUL, Das Radium und die Radioaktivität, allgemeine Eigenschaften und ärztliche Anwendungen. Mit einem Vorwort von d'Arsonval. Autorisierte deutsche Übersetzung von Dr. W. von Rüdiger, mit einem Vorwort von Dr. Alfred Exner. gr. 8°. VIII, 115 S. mit 22 Figuren. 1905. M. 3.60, geb. M. 4.40

Bibliothek für Nahrungsmittel-Chemiker, herausgegeben unter Förderung von Prof. Dr. Geissler (Dresden), Prof. Hanausek (Wien), Prof. Dr. Medicus (Würzburg), Geheimrat Dr. K. Thiel (Darmstadt).

Band 1. **Würzburg, A., Die Nahrungsmittel-Gesetzgebung im Deutschen Reiche und in den einzelnen Bundesstaaten.** XIV, 372 S. 1894. M. 6.—, geb. M. 6.75
Chemiker-Zeitung: Durch ausführliche Klarlegung und sachgemäße Besprechung der Einzelbestimmungen, die an der Hand von richterlichen Entscheidungen und unter Rücksichtnahme auf die Arbeiten des kaiserlichen Gesundheitsamtes erörtert werden, zeichnet sich das Buch aus; es wird zu den in der Bibliothek des Nahrungsmittel-Chemikers oft benutzten Werken zählen.

Band 2. **Röttger, H., Lehrbuch der Nahrungsmittel-Chemie.** 3. verm. und verb. Auflage. XIV, 900 S. mit 21 Abb. 1907. M. 16.—, geb. M. 17.—

Band 3. **Mayrhofer, J., Instrumente und Apparate zur Nahrungsmittel-Untersuchung.** XII, 324 S. mit 158 Abb. 1894. M. 6.—, geb. M. 6.75

Pharmaceutische Zentralhalle: Das Buch nimmt vorwiegend auf die Bedürfnisse der mittleren und kleineren Laboratorien Rücksicht und ist, wie aus den Beschreibungen deutlich hervorgeht, von einem Manne geschrieben, der selbst in der Laboratoriumspraxis steht und mit den Bedürfnissen derselben, sowie mit raschem und sicherem Arbeiten vertraut ist. Das Buch ist in Druck, Abbildungen, Einband tadellos ausgestattet.

Band 4. **Ephraim, Jul., Originalarbeiten über Analyse der Nahrungsmittel.** VIII, 322 S. 1894. M. 6.—, geb. M. 6.75

Zeitschrift für physikal. Chemie: Die Herausgabe einer solchen Zusammenstellung entspricht in so hohem Maße den vom Referenten seit einer Reihe von Jahren verfolgten Bestrebungen um die Belebung des Studiums von Originalarbeiten, daß er sie nur unbedingt willkommen heißen kann.

Band 5. **Prior, Eug., Chemie und Physiologie des Malzes und des Bieres.** X, 600 S. nebst 8 Tabellen. 1896. M. 11.—, geb. M. 12.—

Schweizer. Wochenblatt f. Chemie u. Pharmacie: Das Werk füllt eine Lücke in der deutschen Literatur aus, da bis zum Erscheinen desselben kein ausführliches und deutsches Handbuch der Brauwissenschaft existiert hat. Der Inhalt desselben ist klar, in die Materie eindringend, übersichtlich, gediegen und lehnt sich an die neuesten Anschauungsmethoden der Chemie und Physiologie an.

BUNGE, G. von, Lehrbuch der organischen Chemie für Mediziner. In 17 Vorträgen. IV, 268 S. 1906. M. 7.—, geb. M. 8.25

Wiener klin. Wochenschrift: Dieses Buch, das von einem so bedeutenden und ausgezeichneten Lehrer geschrieben ist, kann als das Muster eines Lehrbuches gelten. Gleichmäßig glatt entwickelt sich ein Kapitel aus dem andern; aus den Elementen werden die einfachen Verbindungen, aus diesen immer höher konstituierte und schließlich die kompliziertesten, bis jetzt in ihrer Zusammensetzung erkannten Körper aufgebaut und in ihre Strukturformeln aufgelöst, alles ist dem Verständnis so leicht zugänglich, so natürlich ergibt sich eines aus dem anderen, so daß man mit einer wahren Freude den Gang der Darstellung verfolgt. Der Mediziner soll sich nicht in erster Linie einen Wust von chemischen Tatsachen aneignen, er soll vor allem das Verständnis und damit auch Interesse und Liebe für dieses Fach gewinnen. Infolge dieser Vorzüge bedeutet dieses Buch für den Mediziner eine außerordentliche Erleichterung seiner chemischen Studien.

DIEUDONNÉ, A., Immunität, Schutzimpfung und Serumtherapie. Zusammenfassende Übersicht über die Immunitätslehre. 4. umgearbeitete Auflage. VI und 210 S. 1905. M. 6.—, geb. M. 7.—

Deutsche militärärztl. Zeitschrift: Bei dem überaus großen Material, welches in der Immunitätslehre trotz der verhältnismäßigen Neuheit dieses Wissenszweiges sich angehäuft hat, wird der dieser Disziplin Fernerstehende dem Verfasser Dank dafür wissen, daß dieser in weiser Beschränkung nur die für den Praktiker wichtigeren Punkte ausführlicher erörtert. Ebenso rühmend erscheint das kritische Maßhalten des Verfassers auf einem Gebiete, auf welchem vielfach die Phantasie den Tatsachen so weit vorausgeht. Zur Orientierung auf dem Gebiete der Immunitätslehre nach ihrem gegenwärtigen Stande ist das Werk vortrefflich geeignet.

1/2 H. (104)
1/2 H. C.
1/2 H. C. 2
1/2 H. C. 3
1/2 H. C. 4
(3/10/104)

Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

ERDMANN-KÖNIG's Grundriß der allgemeinen Warenkunde. 14. Aufl. von Prof. E. Hanausek. XI, 939 S. mit 416 Abb. 1906. M. 13.50, geb. M. 15.—

Kolonialwaren-Zeitung: Der „Erdmann-König“ ist in den langen Jahren seines Erscheinens (seit 1833) für den Kaufmannsstand das geworden, was Meyer und Brockhaus, unsere bedeutendsten Konversations-Lexika, für die Allgemeinheit sind. Wir empfehlen das sowohl durch seinen reichen Inhalt wie durch die Art und Weise seiner Darstellung hervorragende Werk als zuverlässigen Führer durch das Gebiet der Warenkunde, der andere Lehr- und Hilfsbücher entbehrlich macht.

Chemiker-Zeitung: Ein Buch, das schon in 14. Auflage erscheint, empfiehlt sich selbst. — Kurz zusammengefaßt läßt sich sagen, daß die 14. Auflage des längst gekannten und geschätzten Erdmann-Königschen Grundrisses nicht nur bedeutend vermehrt, sondern gründlich neu bearbeitet wurde, und allen, welchen eingehende Warenkenntnis wünschenswert erscheint, bestens empfohlen werden kann.

Prof. v. Jüptner.

Handbuch der angewandten physikalischen Chemie. In Einzeldarstellungen unter Mitwirkung von Prof. Dr. R. Abegg (Breslau), Prof. Dr. E. Baur (Berlin), Dr. W. Böttger (Boston) usw. Herausgegeben von Prof. Dr. Georg Bredig in Heidelberg.

Band 1. Förster, Fr., Elektrochemie wässriger Lösungen. XVII, 507 S. mit 121 Abb. M. 20.—, geb. M. 21.—

Band 2. Doelter, C., Physikalisch-chemische Mineralogie. XI, 272 S. mit 66 Abb. M. 12.—, geb. M. 13.—

Band 3. v. Ihering, Albrecht, Maschinenkunde für Chemiker. IX, 396 S. mit 352 Abb. und 7 Tafeln. 1906. M. 14.—, geb. M. 15.—

Band 4. Kuenen, J. P., Theorie der Verdampfung und Verflüssigung von Gemischen und der fraktionierten Destillation. XII, 244 S. mit 104 Abb. 1906. M. 12.—, geb. M. 13.—

Band 5. Baur, E., Kurzer Abriss der Spektroskopie und Kolorimetrie. VII, 122 S. mit 29 Abb. 1907. M. 6.—, geb. M. 7.—

Band 6. Findlay, A., Einführung in die Phasenlehre und ihre Anwendungen. Deutsch von Prof. Siebert. IX, 224 S. mit 134 Abb. u. 1 Taf. 1907. M. 10.—, geb. M. 11.—
Weitere Bände sind in Vorbereitung.

HOFMANN, K. A., Die radioaktiven Stoffe nach dem gegenwärtigen Stande der wissenschaftlichen Erkenntnis. 54 S. 1903. M. 1.60

Elektrochemische Zeitschrift: Wenn es der Verfasser unternommen hat, durch vorliegendes Werk die Kenntnisse von den radioaktiven Stoffen und ihren Wirkungen auch in den Kreisen zu verbreiten, die diesem Gebiete bisher fern gestanden, so hat er sich damit sicherlich eine sehr verdienstvolle Aufgabe gestellt. Das Werk enthält einen vollständigen Überblick über unser gesamtes Wissen von den Erscheinungen der Radioaktivität und zwar in kurzer, prägnanter Darstellung. Trotz dieser Kürze wird es jedoch auch für denjenigen von Nutzen sein, der sich eingehend über das vorliegende Gebiet unterrichten will, oder der es durch eigene Forschungen weiter auszubauen gedenkt.

LOMMEL, E. von, Lehrbuch der Experimentalphysik. 12. u. 13. Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. W. König. gr. 8°. X, 630 S. mit 485 Figuren und einer Spektraltafel. 1906. M. 6.60, geb. M. 7.40

Ein Buch, das in 13 Jahren dreizehn starke Auflagen erlebt, bedarf keiner besonderen Empfehlung mehr. Es ist an den meisten Hochschulen eingeführt und für das Examen und Selbststudium der praktischste Führer.

Elektrotechn. Zeitschrift: Die Grundlehren der Physik werden ohne weitläufige mathematische Entwicklungen dem heutigen Standpunkte unserer Kenntnisse entsprechend allgemeinverständlich dargestellt. Es werden nur elementare mathematische Kenntnisse vorausgesetzt. Das Buch ist in seiner Art sehr vorzüglich und kann auch zum Selbststudium empfohlen werden.

RIGHI, A., Die moderne Theorie der physikalischen Erscheinungen (Radioaktivität, Ionen, Elektronen). Aus dem Italienischen übersetzt von B. Dessau, außerord. Prof. an der Univ. Perugia. VIII, 152 S. Mit 17 Abb. 1905. Geb. M. 2.80.

Beiblätter zu den Annalen der Physik: Der Verfasser hat es verstanden, die modernen Theorien über Ionen und Elektronen in allgemeinverständlicher Form zu bringen und auch den Nichtphysiker mit den oft so schwierigen Untersuchungsmethoden vertraut zu machen. — Im Kapitel „Radioaktivität“ werden die Eigenschaften radioaktiver Substanzen bei aller Kürze recht erschöpfend beschrieben und im Anschluß daran ein kurzer Überblick über die Rutherford'sche Zerfallstheorie gegeben.

